

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
<u>Einleitung</u>	13
<u>1. Kapitel: Grundlagen des Franchising</u>	18
A. Historische Grundlagen	18
<u>I. Die Entstehung des Franchising</u>	18
1) Die Bedeutung des Wortes Franchising	18
2) Die Entstehung und Entwicklung des modernen Franchising in den USA	19
<u>II. Franchising in Deutschland</u>	22
B. Wirtschaftliche Hintergründe	25
<u>I. Die Entstehung eines Franchise-Systems</u>	25
<u>II. Das äußere Erscheinungsbild des Franchise- Systems</u>	26
<u>III. Ökonomische Analyse des Franchising</u>	27
1) Die Interessen des Franchise-Gebers	27
2) Die Interessen des Franchise-Nehmers	29
C. Der Inhalt des Franchise-Vertrages	31
<u>I. Preamble</u>	31
<u>II. Leistungen des Franchise-Gebers</u>	32
1) Zurverfügungstellen der Franchise und not- wendige Begleitmaßnahmen	32
a) Einrichtung und Ausstattung des Betriebs	32
b) Aus- und Weiterbildung	33
c) Betriebswirtschaftliche Beratung	34
2) Werbung	34
3) Gebietsschutz	34
<u>III. Leistungen des Franchise-Nehmers</u>	35
1) Gebühren	35
a) Eintrittsgebühr	35
b) Franchise-Gebühr	35
c) Werbegebühr	36

2) Investitionssumme	36
3) Arbeitseinsatz	37
4) Informationspflicht	38
5) Persönliche Verpflichtung des Franchise-Nehmers	38
<u>IV. Ergänzende Vertragsbestimmungen</u>	39
1) Laufzeit	39
2) Bezugs- und Vertriebsbindungen	39
3) Kontroll- und Weisungsrechte	40
4) Das Anpassungsrecht des Franchise-Gebers	41
5) Mitwirkungsrechte des Franchise-Nehmers	42
6) Beendigung des Vertrages und Abwicklung	43
7) Nachvertragliche Wettbewerbsverbote	44
8) Sonstige Vertragsklauseln	44
<u>V. Neben- und Ausführungsverträge</u>	44
<u>VI. Der typische Inhalt des Franchise-Vertrages</u>	45
D. Der herrschende Begriff des Franchising	47
<u>I. Der amerikanische Franchise-Begriff</u>	47
<u>II. Die begriffliche Fixierung des Franchising</u> <u>durch Organe der EG</u>	49
<u>III. Der Franchise-Begriff in der deutschen Rechts-</u> <u>literatur und Rechtsprechung</u>	51
1) Schrifttum	51
2) Rechtsprechung	53
<u>IV. Das Merkmal der Selbständigkeit als Krise des</u> <u>Franchise-Begriffs</u>	53
 <u>2. Kapitel: Der Begriff des Arbeitnehmers</u>	 55
A. Gesetzliche Aussagen	55
<u>I. Arbeitsrecht</u>	55
<u>II. Handelsrecht - § 84 HGB</u>	56
<u>III. Steuerrecht - § 19 EStG i. V. m. § 1 LStDV</u>	57
<u>IV. Kodifikationsvorschläge</u>	58
B. Der Arbeitnehmerbegriff in der Rechtsprechung der Arbeitsgerichte	58
<u>I. Die Rechtsprechung des BAG</u>	58

<u>II. Die Entwicklung der Rechtsprechung des BAG</u>	61
1) Persönliche Abhängigkeit als entscheidendes Kriterium	61
2) Indizien der persönlichen Abhängigkeit	63
a) Ort der Arbeitsleistung	63
b) Eingliederung in die betriebliche Organisation	63
c) Fachliche Weisungsgebundenheit	64
d) Zeitliche Weisungsgebundenheit	64
e) Unternehmerisches Risiko	65
f) Vergütung	66
g) Sonstige Merkmale	66
C. Die Rechtsprechung des BSG	67
D. Die Rechtsprechung übergeordneter Gerichte	70
<u>I. Das Bundesverfassungsgericht</u>	70
<u>II. Der Europäische Gerichtshof</u>	73
E. Die Abgrenzung der Arbeitnehmer von den Selbständigen in der Literatur	75
<u>I. Das Literatur vor dem Zweiten Weltkrieg</u>	75
<u>II. Die Literatur nach dem Krieg</u>	77
1) Die herrschende Lehre	77
2) Die teleologische Begriffsbildungen	78
a) Die Theorie der sozialen Schutzbedürftigkeit	79
b) Die Theorie der Arbeitsbedingungen	82
c) Die Theorie des freiwilligen Unternehmerrisikos	83
<u>III. Kritik an den bisherigen Ansätzen</u>	85
1) Unzulässigkeit der typologischen Methode	85
2) Die Unzulänglichkeiten der neueren Ansätze	88
3) Die freiwillige Übernahme des Unternehmerrisikos als Kriterium des Arbeitnehmerbegriffs	89

<u>3. Kapitel: Der Franchise-Nehmer als Subjekt des Arbeitsrechts</u>	95
A. Die Unselbständigkeit des Franchise-Nehmers als Gegenstand gerichtlicher Entscheidungen	95
<u>I. Die arbeitsgerichtliche Rechtsprechung</u>	95
1) Das Urteil des BAG v. 24.04.1980, 3 AZR 911/77	95
2) Der Beschluß des LAG Düsseldorf v. 20.10.1987, 16 TaBV 83/87	96
3) Das Urteil des LAG Köln v. 23.01.1989, 5 Sa 1028/88	98
4) Das Urteil des LAG Hamburg v. 06.02.1990, 3 Sa 50/89	99
5) Das Urteil des OGH v. 12.11.1979, 4 Ob 68/79	101
<u>II. Das Urteil des OLG Schleswig v. 27.08.1986, 4 U 27/85</u>	102
<u>III. Das Urteil des VGH Baden-Württemberg v. 06.10.1982, 6 S 2382/81</u>	104
<u>IV. Stellungnahmen im Schrifttum</u>	105
1) Die "Selbständigkeitsthese"	105
2) Die These von der Ambivalenz des Franchise- Vertrages	108
a) Andere Ansätze zur Begrenzung der Macht des Franchise-Gebers innerhalb des Systems	108
b) Der Franchise-Nehmer als möglicher Ar- beitnehmer	110
<u>V. Würdigung der Entscheidungen und der Stimmen in der Literatur</u>	111
1) Die gerichtlichen Entscheidungen	111
2) Die Stellungnahmen im Schrifttum	115

B. Der Begriff der Selbständigkeit in den Definitionen des Franchising	118
<u>I. Kritik an den bisherigen Versuchen</u>	118
1) Notwendigkeit der Begriffsbildung	118
2) Unergiebigkeit der Rechtsprechung	119
3) Unbrauchbarkeit der betriebswirtschaftlich-juristischen Ansatzpunkte	119
a) Die Mehrdeutigkeit der Begriffe	120
b) Die unterschiedliche Zwecksetzung in Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	122
c) Die Begriffsbildung <i>Skaupys</i>	125
d) Die Ansätze von <i>Müller-Graff</i> und <i>Forkel</i>	131
<u>II. Eigener methodischer Ansatzpunkt</u>	136
 <u>4. Kapitel: Der Franchise-Nehmer als Unternehmer</u>	145
 A. Partnerschafts-Franchising	145
<u>I. Herkunft und Typen des Partnerschafts-Franchising</u>	145
1) Die Situation in den USA	145
2) Koordinations-Franchising	146
3) Koalitions-Franchising	147
4) Konföderations-Franchising	147
<u>II. Bewertung des Partnerschafts-Franchising in der Literatur</u>	148
1) Die Gegenargumente	148
2) Stellungnahme	150
 B. Der Franchise-Nehmer als arbeitnehmerähnliche Person	154
<u>I. Begriff und Bedeutung der arbeitnehmerähnlichen Person</u>	155
1) Die gesetzlichen Regelungen	155
a) Der Begriff der wirtschaftlichen Unselbständigkeit gemäß §§ 2 S.2 BUrlG, 5 Abs.1 S.2 ArbGG	155
b) Arbeitnehmerähnliche Personen gemäß § 12a TVG	156

2) § 12a TVG als allgemeine Regelung des Begriffs arbeitnehmerähnlichen Person?	158
3) Schutz durch die Regelungsinhalte anderer Rechtsmaterien	159
a) Funktionale Äquivalenz zum arbeitsrechtlichen Schutz	159
b) Schutz durch das Wettbewerbsrecht	161
c) Schutz durch das Handelsrecht	164
d) Schutz durch das Gesellschaftsrecht	167
e) Vergleich der Systeme	168
<u>II. Die Anwendung der Rechtsfigur der arbeitnehmerähnlichen Person auf Franchise-Verträge</u>	171
1) Subordinations-Franchising	171
a) Die Rechtsprechung zur analoge Anwendung der §§ 89b HGB, 25 HVG	171
b) Die Ansichten in der Literatur	172
c) Kritik an den bisherigen Äußerungen	174
2) Koordinations-Franchising	176
a) Analogie zum Handelsvertreterrecht	176
b) Arbeitnehmerähnliche Personen	177
3) Konföderations-Franchising	178
Zusammenfassung	180
Literaturverzeichnis	183